

# Polizeikosten sorgen für hitzige Debatte

Klassenorganisation, Polizeikosten von **EHC-Biel-Spielen** oder BSG-Pensionskasse. Der Bieler Stadtrat hatte gestern viel zu besprechen.

epp. Besprochen wurden viele Vorstösse, die der Gemeinderat bereits Ende 2009 beantwortet hatte, die aber immer wieder geschoben werden mussten. Und auch gestern blieben viele Traktanden unerledigt, obwohl der Bieler Stadtrat bis 23 Uhr tagte. Zu reden gab etwa die Frage, ob sich der EHC Biel an den Kosten für die Polizeieinsätze bei Heimspielen beteiligen müsste. Werner Hadorn (SP) hatte 2009 eine entsprechende Motion eingereicht.

## «Katastrophe für Club»

«Seit dem letzten Jahr hat sich viel geändert», sagte Charlotte Garbani (PSR). Es habe nur kleine Probleme gegeben, sagte sie und verwies auf einen Zwischenfall am Bieler Bahnhof und einen zweiten auf dem Rastplatz Grauholz (das BT berichtete). Der EHC gebe sich viel Mühe, ausserdem wäre eine solche finanzielle Verpflichtung «eine Katastrophe für den Club», man könne den EHC nicht mit den grösseren Berner Clubs vergleichen. Aus allen Fraktionen tönte es ähnlich, der EHC mache gute Arbeit (Peter Moser, FDP) und habe in die Sicherheit investiert



Der Bieler Stadtrat (im Bild die Sitzung vom Januar) hatte gestern ein vielfältiges Programm.

Bild: Meike Seele/a

(Max Wiher, GLP). Aber, bei einer allfälligen Kostenbeteiligung sei die Verhältnismässigkeit wichtig (Daphné Rüfenacht, Grüne).

Dem EHC eine Rechnung zu stellen könne nicht die Lösung sein, sagte auch Gemeinderätin Barbara Schwicker. Nichts zu tun sei aber auch keine Lösung. So werde man weiter am runden Tisch zusammenkommen, womit gute Erfahrungen gemacht worden seien. Der Stadtrat stimmte zu, Hadorns Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Problemlos passierte eine Garantie über 1,2 Millionen Franken für die Bielersee Schifffahrtsgesellschaft (BSG) im Zusammenhang mit deren Wechsel in die Pensionskasse der Stadt Biel den Rat. Der Wechsel der BSG von der Ascoop zur PK der Stadt Biel wird nötig, da sich Erstere in einer schweren Unterdeckung befindet. Die PK der Stadt Biel nimmt die Versicherten der BSG auf, wenn sie ein Darlehen von 1,6 Millionen Franken gewähren. Dieses wiederum muss durch be-

## Stadtratssitzungen im laufenden Jahr

jeweils 18 Uhr, öffentlich
22. April
20. Mai
10. Juni
23. und 24. Juni
19. August
16. September
20. und 21. Oktober
18. November
15. und 16. Dezember (epp)

sagte Garantie abgesichert sein. Nach dem Ja der Bieler muss noch die Stadt Solothurn eine Garantie sprechen, bevor der Wechsel vollzogen werden kann.

Ferner hatte der Rat über die Organisation der Klassen des Schuljahres 2010/11 zu bestimmen. Neu sollen auf der französischsprachigen Primar- zwei, auf der französischsprachigen Sekundarstufe eine Klasse eröffnet werden. Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Uneins war man, ob auf der

Allee bei der Nordachse ab dem neuen Kreisel bis zum Seefels neben Fuss- auch Veloverkehr zugelassen werden soll. Die einen waren dafür, da der Platz ausreichend sei (Andreas Bösch, Grüne), zudem fahre die Mehrheit der Velofahrer dort langsam (Martin Wiederkehr, SP). Andere warnten, dass Fussgänger gefährdet würden (Moser, FDP). Gemeinderat Hubert Klopfenstein: «Ich bezweifle die friedliche Koexistenz». Ganz knapp wurde abgelehnt, die Allee für Velos zu öffnen.

# Kaum gesund, schon in der Kritik

An der Sitzung des **Nidauer Stadtrates** wurde der Judo-Club geehrt und der genesene Stadtpräsident kritisiert.

jw. Zum zweiten Mal in der neuen Legislatur haben sich gestern Abend die Stadträtinnen und Stadträte Nidaus zu einer ordentlichen Sitzung getroffen. Für die Neuen im Nidauer Parlament war es dennoch eine Premiere: Der Stadtrat tagte wieder in der Aula der Schule Weidteile, während die erste Versammlung im Rathaus stattgefunden hatte.

Bevor allerdings über die sechs traktandierten Geschäfte debattiert wurde, ehrte Gemeinderätin Sandra Hess (FDP) den Judo-Club Biel/Bienne-Nidau. Der Klub erhielt die «Ehrung für be-

sondere Leistungen im Bereich Kultur, Kunst, Soziales und Sport». In ihrer Laudatio lobte Hess den Klub für seine Verdienste in der Jugendarbeit und die Erfolge auf nationaler und europäischer Ebene. Der Präsident des Klubs, Claude Poffet, nahm die Ehrung zusammen mit einer kleinen Klub-Delegation entgegen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch drei Lehrerinnen der Schule Weidteile.

## Fraktionserklärung der SP

Nach einem kurzen Apéro setzten sich die Anwesenden wieder für den ordentlichen Teil der Sitzung. Auch Stadtpräsident Adrian Kneubühler (FDP) war wieder da. Das Pfeiffersche Drüsenfieber hatte ihn zuvor knapp zwei Monate ausser Gefecht gesetzt. «Ich bin wieder gesund, aber noch nicht ganz fit», meinte Kneubüh-

ler zu seinem gesundheitlichen Zustand. Eine Schonfrist kriegte er allerdings nicht: Brigitte Deschwanden, SP-Fraktionspräsidentin, gab eine Fraktionserklärung ab: Sie bemängelte, dass bis heute in Sachen Integrationsbeauftragter nichts unternommen worden sei. Dies obwohl die Präventions- und Integrationskommission bereits vor anderthalb Jahren zum Schluss gekommen sei, dass es einen Integrationsbeauftragten brauche. Zudem habe der Stadtrat zur Umsetzung dieses Begehrens bereits 50 000 Franken bewilligt. «Wir fordern den Gemeinderat auf, diese Sache nun dringend voranzutreiben», sagte Deschwanden. «Die Vergabe des Mandates fiel meiner Krankheit zum Opfer», sagte Kneubühler und verwies darauf, dass er eine Integrationsgruppe einberufen habe, die aber wegen



Ehrung: Claude Poffet nimmt die Ehrung der Stadt Nidau aus den Händen von Gemeinderätin Sandra Hess entgegen. Bild: Olivier Gresset

seiner Krankheit bisher noch nicht getagt habe: «Ich nehme an, dass ihr noch vor den Sommerferien in dieser Sache etwas Positives hören werdet.»

Danach folgten noch fünf Traktanden. Die Kreditabrechnung der neuen Modulfahrzeuge der Feuerwehr wurde vom Gemeinderat zurückgezogen, weil offen-

bar Unstimmigkeiten in der finanziellen Handhabung des Geschäftes aufgetaucht sind.

Die weiteren Geschäfte waren allesamt unbestritten. Der Stadtrat beschloss eine Reglementsänderung für die Einbürgerungskurse, einen Kredit über 350 000 Franken, um die Elektrizitätsversorgung im Gebiet Aalmattenweg Ost zu verbessern, und einen Objektkredit zur Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige in der Schiessanlage «Spärs» in Höhe von 215 000 Franken, wobei die Gemeinden Brügg und Port zusammen die Hälfte dieser Kosten übernehmen werden.

Abgeschrieben wurde zudem ein Postulat von Jörg Simon betreffend «Sekten auf öffentlichen Plätzen». Er akzeptierte damit die vom Gemeinderat beantragte Wandlung seiner Motion in ein Postulat.

REKLAME

www.2rad-expo.ch

**2 Rad Expo 2010** Eintritt frei / Entrée gratuite

19.-21. März 2010 Kongresshaus Biel  
19.-21. mars 2010 Palais des Congrès Bienne

Fr/Ve 17-20 h  
Sa/Sa 10-19 h  
So/Di 10-17 h

MOTOREX  
GE Money Bank  
CERTINA

## Zwischen zwei Welten

Für drei Jahre nach **Namibia**. Das Bieler Ehepaar Michael Abt und Stefanie Gilomen Abt hilft dort im Schulbetrieb.

mt. Die Kavangoregion in Namibia ist die dichtbevölkerteste und ärmste Region des Landes. Michael Abt arbeitet dort seit letztem Sommer im Auftrag der Entwicklungsorganisation interteam im regionalen Schulinspektorat als Berater des Inspektors und in der Weiterbildung der lokalen Lehrkräfte. Zusammen mit seiner Frau Stefanie, die ebenfalls Lehrerin ist, und den beiden Kindern Maëlle (3½) und Noé (6) will die Familie drei Jahre lang bleiben.

## Wie vor 50 Jahren

Die Gegensätze im Land könnten grösser nicht sein, berichtet Michael Abt. Der Standard der Hauptstadt Windhoek könne mit

Biel verglichen werden, andererseits werde in Bunya, im Dorf, in dem die Familie wohnt, das Wasser am Fluss geholt und Stromanschlüsse gebe es kaum. Namibia locke zwar die Touristen mit der schönen Landschaft, die Schwierigkeiten und Leerläufe im Schulsystem seien allerdings kaum bekannt. Der Unterricht könne ver-

glichen werden mit demjenigen in der Schweiz von vor 50 Jahren: Sitzen, zuhören, abschreiben. Lehrerweiterbildung tue also not. Auch Coaching des Schulmanagements sei nötig. Und so wird dem Ehepaar die Arbeit nicht ausgehen.

LINK: [www.interteam.ch](http://www.interteam.ch)



Fremde Welt: Die Familie Abt in Namibia.

Bild: zvg

NACHRICHTEN

## Biel: Polizeiaktion im Drogenmilieu

pbk. Wegen Verdachts auf Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz und gegen die Ausländergesetzgebung hat die Kantonspolizei Bern am Mittwochabend in Biel eine koordinierte Aktion durchgeführt. Die Kantonspolizei stellte Kokain sowie mehrere tausend Franken Bargeld sicher. Insgesamt wurden 24 Personen angehalten und kontrolliert. Eine von ihnen befindet sich in Untersuchungshaft. Die mutmasslichen Täter stammen vorwiegend aus afrikanischen Staaten.

## Biel: Fahrende im Längfeld

bt. Erneut haben sich Fahrende im Längfeld niedergelassen. 15 Wohnwagen stehen in der Nähe des Eisstadions, wie «TeleBieline» gestern berichtete. Dort befinden sich auch die Parkplätze für die Besucher der Spiele des EHC Biel.